

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphisch
Tageblatt, Riesa

Amtsblatt

Verantwortlicher
Hr. Dr.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 290.

Donnerstag, 14. Dezember 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postämter 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Abrechnung werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Verlagsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schönel in Riesa.

Anmeldung von Wasserbenutzungen.

Da mehrfach wahrgenommen gewesen ist, daß die bestehenden Wasserbenutzungen nach den bestehenden Vorschriften des Wassergesetzes noch nicht angemeldet sind, werden die Beteiligten anderweit darauf hingewiesen, daß nach § 51 Absatz 1 verbunden mit § 49 des Wassergesetzes vom 12. März 1909 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 227 ff.) derjenige, der bei dem Inkrafttreten dieses Gesetzes — am 1. Januar 1910 — ein fließendes Gewässer in einer der in § 23 des Gesetzes bezeichneten Weise benutzt, dies der Verwaltungsbehörde (Amtshauptmannschaft) zur Eintragung in das Wasserbuch anzeigen und das tatsächliche Bestehen der Benutzung, soweit es der Behörde nicht schon bekannt ist, durch Zeugnisse der Ortsbefürden oder in anderer Weise glaubhaft zu machen hat.

Diese Anzeigen müssen bis zum 31. Dezember 1911 erstattet werden.

Als solche Wasserbenutzungen an fließenden Gewässern kommen nach § 23 des Gesetzes in Frage:

1. das unmittelbare oder mittelbare Einführen von Stoffen in ein fließendes Gewässer, die den Gemeingebrauch beeinträchtigen oder sonst das Gewässer oder die Ufer in schädlicher Weise verunreinigen,
2. die wesentliche Aenderung des Bettes oder der Ufer eines fließenden Gewässers,
3. Stauanlagen zu Wasserkraftwerken,
4. der Ent- und Bewässerung dienende Veranstaltungen, welche erhebliche Einwirkungen auf die öffentlichen Interessen oder die Rechte Anderer herbeiführen können,
5. sonstige Anlagen oder Vorrichtungen, die eine für Andere schädliche Stauung, Ueberschwemmung oder Verumpfung verursachen, die für fremde Grundstücke oder Anlagen, insbesondere auch das Bett und die Ufer schädlich sind oder zum Nachteil Anderer eine unzulässige ungleichmäßige Ausnutzung des Wassers bewirken oder das nicht verbrauchte Wasser erst unterhalb der Grundstücke des Benutzers und der mit weiterer Fortleitung einverstandenen Unterlieger dem Gewässer wieder zuführen,
6. die dauernde Ableitung von Wasser aus einem fließenden Gewässer in solchem Umfange, daß dadurch die Wassermenge in letzterem erheblich gemindert wird,
7. Anlagen, insbesondere Brücken oder Stege, die in dauernder baulicher Verbindung mit dem Bette oder den Ufern eines fließenden Gewässers stehen und die Abflussverhältnisse zum Nachteil Anderer beeinflussen, insbesondere bei Hochwasser Gefahr erzeugen.

Die vorstehenden Vorschriften gelten auch für die in §§ 40 und 42 aufgeführten Wasserbenutzungen an sogenannten Eigentumsgründstücken (§ 1 Absatz 2) und an Teichen im Zuge fließender Gewässer.

Die hiermit in Frage kommenden Beteiligten werden auf obige Gesetzesbestimmungen mit dem Bemerkten hingewiesen, daß die nicht rechtzeitige Anmeldung der Wasserbenutzungen gemäß § 166 Ziffer 4 des Wassergesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft geahndet wird.

Die Stadträte zu Großenhain, Riesa und Radeberg, sowie die Herren Gemeindevorstände wollen die Beteiligten auf die ihnen obliegende Anmeldepflicht noch besonders hinweisen und darauf hinwirken, daß die Anmeldung der Wasserbenutzungen nunmehr möglichst bald geschieht und gleichzeitig mit angezeigt wird, seit wann diese Wasserbenutzungen bestehen.

Großenhain, den 12. Dezember 1911.
623 J. Königl. Amtshauptmannschaft.

Die Maul- und Klauenseuche ist in Paderborn erloschen. Paderborn wird nunmehr Beobachtungsgebiet. Die als Beobachtungsgebiet bestimmt gewesenen Orte Roden und Paderborn bleiben Beobachtungsgebiet zu anderen Seuchenfällen. Das Vorwerk Großenholz wird aus dem Beobachtungsgebiet ausgeschlossen. Großenhain, am 13. Dezember 1911.

Königl. Amtshauptmannschaft.

Die Maul- und Klauenseuche ist nach Mitteilung der Königl. Amtshauptmannschaft Olsch in Großenhain, nach Mitteilung des Stadtrats Riesa in der Stadt Riesa erloschen.

Der im ersten Falle als Beobachtungsgebiet bestimmt gewesene Ort Paderborn wird nunmehr wieder freigegeben, desgleichen der im letzten Falle als Beobachtungsgebiet bestimmt gewesene Ort Großenhain mit Rengroßen und Gutsbezirk. Die Orte Weiden mit Rengroßen, Paderborn und Wergendorf bleiben zu anderen Seuchenfällen Beobachtungsgebiet. Großenhain, am 14. Dezember 1911.

3788 B. E. Königl. Amtshauptmannschaft.

Das im Grundbuche für Riesa, Blatt 1582 auf den Namen Josef Johann Jäger eingetragene Feldgrundstück soll am

1. Februar 1912, vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Vertilgung und Sühnliches.

Riesa, 14. Dezember 1911.

Am 4. Dezember waren hier in Grundstücke der Bismarckstraße am helllichten Tage zwei Einbrüche verübt worden, wobei dem Diebe Geld und Schmuckgegenstände in die Hände fielen. Der Einbrecher ist gestern in Oßleben in dem früheren Krankenwärter, jetzigen Fabrikarbeiter Hermann Ernst Penzke, geboren am 2. April 1883 in Chemnitz, zurzeit in Dresden wohnhaft, ermittelt und festgenommen worden. Einem hiesigen Schuhmann, der sich nach Oßleben begeben hatte, hat der Verhaftete die Einbrüche eingestanden. Die gestohlenen Wertgegenstände sind wiederlangt worden, während das Geld von dem Diebe bereits veräußert worden war. Da in letzter Zeit hier und in der Umgebung die Diebstähle sich immer mehr häufen, so wird man in der Beobachtung über den in Oßleben gemachten Fang wohl sehr erfreut sein.

Patentschau vom Patentbureau O. Küller & Co., Dresden-N., Schloßstraße 2. Heinrich Tomaszek,

mittel und festgenommen worden. Einem hiesigen Schuhmann, der sich nach Oßleben begeben hatte, hat der Verhaftete die Einbrüche eingestanden. Die gestohlenen Wertgegenstände sind wiederlangt worden, während das Geld von dem Diebe bereits veräußert worden war. Da in letzter Zeit hier und in der Umgebung die Diebstähle sich immer mehr häufen, so wird man in der Beobachtung über den in Oßleben gemachten Fang wohl sehr erfreut sein.

Patentschau vom Patentbureau O. Küller & Co., Dresden-N., Schloßstraße 2. Heinrich Tomaszek,

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 55 Nr. groß, auf 6375 M. geschätzt und mit Nr. 1372 im Flurbuche für Riesa bezeichnet.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Versteigerung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 16. November 1911 verlaubten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufhebung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt.

Riesa, den 13. Dezember 1911.

Königliches Amtsgericht.

In das hiesige Handelsregister ist eingetragen worden:

a) am 24. November 1911 auf Blatt 484, die Firma Oskar Herrmann in Zeitzheim betz.

Die Firma ist erloschen.

b) am 12. Dezember 1911 auf Blatt 491: die Firma

Ernst Handtuch in Riesa

und als deren Inhaber

der Kaufmann Theodor Ernst Handtuch dafelst.

Kunigsmeyer Geschäftszweig: Handel mit Nahrungsmitteln.

Riesa, den 12. Dezember 1911.

Königliches Amtsgericht.

Bei der am 1. dieses Monats erfolgten Stadtvorordneten-Ergänzungswahl sind die Herren

Gutsbesitzer Oskar Hofmann,
Oberlehrer Georg Jahn,
Kaufmann Bernhard Müller und
Geschäftsführer Richard Richter

als anständige und die Herren

Rechtsanwalt Gerhard Dieke und

Oberpostassistent Julius Wehler

als unanständige Stadtvorordnete neu- bez. wiedergewählt worden.

Die Wahlperiode sämtlicher Herren läuft bis Ende des Jahres 1914.

Der Rat der Stadt Riesa, am 13. Dezember 1911. Schr.

Christbaumhandel.

Der Verkauf von Christbäumen innerhalb des Stadtbezirks Riesa ist nur Waldbesitzern und solchen Personen gestattet, die sich über den rechtmäßigen Erwerb der Bäume schriftlich ausweisen können. Wer diesen Anforderungen nicht entsprechen kann, hat eine Geldstrafe bis zu 20 M. oder im Unvermögensfalle entsprechende Haft, außerdem aber auch Beschlagnahme der zum Verkauf gestellten Christbäume zu gewärtigen. Diejenigen Händler, die ihren Wohnsitz in Riesa nicht haben, hier aber Christbäume feilbieten wollen, machen wir noch darauf aufmerksam, daß sie nach § 1 Ziffer 1 des Gesetzes vom 1. Juli 1878 oder, sofern die Feilbietung im Wanderlagerbetriebe erfolgen soll, nach § 4 cit. Gesetzes der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen unterliegen und daß sie außerdem, wenn ein Wanderlagerbetriebe infrage kommt, die in § 2 des Gesetzes vom 23. März 1880 festgesetzte Steuer an die hiesige Gemeindekasse im Voraus zu entrichten haben.

Juwelverhandlungen werden nach § 16 des Gesetzes vom 1. Juli 1878 bezugsweise § 5 des Gesetzes vom 23. März 1880 bestraft. Riesa, am 13. Dezember 1911.

Der Rat der Stadt Riesa.

Das für das Jahr 1912 gültige Verzeichnis der feuerwehrpflichtigen Mannschaften der Verbandsgemeinden Gröba, Oßleben, Unterhain und Forberge, sowie dem selbständigen Ortsbezirk Gröba, liegt

vom 15. bis mit 23. Dezember 1911

im hiesigen Gemeindeamt, Zimmer 3, öffentlich aus.

Gröba, am 13. Dezember 1911.

Der Gemeindevorstand.

Sparkasse Gröba.

Unter Garantie der Gemeinde.

Geschäftszeiten:

Montags — Freitags 8—1 und 3—5 Uhr. Sonnabends nur 8—1 Uhr und 2—3 Uhr. — Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

Zinsfuß: 3 1/2 %

Gemeindeamt.

Geschäftszeiten: Montags — Freitags 8—1 und 3—5 Uhr. Sonnabends nur 8—1 Uhr und 2—3 Uhr. — Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

Gemeindeamt.

Geschäftszeiten: Montags — Freitags 8—1 und 3—5 Uhr. Sonnabends nur 8—1 Uhr und 2—3 Uhr. — Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

Gemeindeamt.

Geschäftszeiten: Montags — Freitags 8—1 und 3—5 Uhr. Sonnabends nur 8—1 Uhr und 2—3 Uhr. — Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

Gemeindeamt.

Geschäftszeiten: Montags — Freitags 8—1 und 3—5 Uhr. Sonnabends nur 8—1 Uhr und 2—3 Uhr. — Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

Gemeindeamt.

Geschäftszeiten: Montags — Freitags 8—1 und 3—5 Uhr. Sonnabends nur 8—1 Uhr und 2—3 Uhr. — Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

Gemeindeamt.

Geschäftszeiten: Montags — Freitags 8—1 und 3—5 Uhr. Sonnabends nur 8—1 Uhr und 2—3 Uhr. — Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

Gemeindeamt.

Geschäftszeiten: Montags — Freitags 8—1 und 3—5 Uhr. Sonnabends nur 8—1 Uhr und 2—3 Uhr. — Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

Gemeindeamt.

Geschäftszeiten: Montags — Freitags 8—1 und 3—5 Uhr. Sonnabends nur 8—1 Uhr und 2—3 Uhr. — Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

Gemeindeamt.

Geschäftszeiten: Montags — Freitags 8—1 und 3—5 Uhr. Sonnabends nur 8—1 Uhr und 2—3 Uhr. — Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

Gemeindeamt.

Geschäftszeiten: Montags — Freitags 8—1 und 3—5 Uhr. Sonnabends nur 8—1 Uhr und 2—3 Uhr. — Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —